Gommern

Redaktion.burg@volksstimme.de
0 39 21/45 64 36
Für Sie vor Ort:
Manuela Langner (mla, 03 92 92/2 72 16, Funk: 0177/3 16 10 36)
Service-Punkt:
Presse-Shop im Rohrteich-Center, Karither Str. 29, 39245 Gommern, Tel. (03 92 00/5 33 59)

Viel los am 1. Mai

Ladeburg
13-18 Uhr, Dorffest auf dem Festplatz mit Kegeln, Würfeln, Torwandschießen, Mal- und Bastelstraße, Hüpfburg etc.

Gommern
10 Uhr, Aufstellen des Maibaumes am Gerätehaus, Kinderolympiade, Vorführungen Feuerwehrtechnik und Infos zu Brandschutz etc.

Dannigkow
14 Uhr, Maifest am Gerätehaus mit Schmücken des Maibaumes, Kinderolympiade, Schießen, Kegeln, Mini-Enten-Rallye auf der Ehle, Rundfahrten mit Feuerwehrfahrzeug etc.

Wahlitz
14 Uhr, Buntes Treiben auf dem Reitplatz mit Reiterspielen, Kegeln, Vorführung der Jugendfeuerwehr etc.

„Fabelhafte“ Ausstellung

Leitzkau (mla) • Feinsinniger Humor und viel Raum für Fantasie zeichnen die Bilder von Frank Meier aus. Der Magdeburger Maler eröffnete am Sonnabend seine Ausstellung „Fabelhafter Realismus“ in der Galerie des Schlosses Leitzkau. Vor allem Tiere in ungewöhnlichen Situationen malt Frank Meier. Die Tiere, ob Tiger, Eisvogel oder Fuchs, sind real wiedergegeben. Das „Fabelhafte“ entsteht durch den Kontext oder die Proportionen. Seine „ungebremste Leidenschaft und Lust für das Malen“, die ihm Laudatorin Giesela Scheffler zusprach, lassen sich in seinen Bildern wiederfinden. Zu diesen ist auch ein Bildband erhältlich. Das Leitzkauer Doppelterzett begleitete die Vernissage mit seinem Gesang. Die Lieder, unter anderem die „Vogelhochzeit“, waren sehr zu Frank Meiers Freude passend zu den Bildern ausgesucht worden. Die Ausstellung ist noch bis zum 26. Mai auf Schloss Leitzkau zu sehen.

Wahlitz gewinnt vor Menz und Pretzien

14 Mannschaften beteiligen sich am Sonnabendvormittag an der Orientierungsfahrt der Feuerwehren

Die Mischung aus Schnipseljagd, Geschicklichkeitsspielen und Quizfragen macht die Orientierungsfahrt der Feuerwehren zu einer sehr beliebten Veranstaltung. In diesem Jahr war die Ortsfeuerwehr Wahlitz wieder der Ausrichter.

Von Manuela Langner

Mit den Stöckern muss der Ball durch das Labyrinth gebracht werden. Fotos (6): M. Langner

Wahlitz/Lübs/Gommern/Vehlitz • Raus aus den schweren Feuerwehrstiefeln und auf Socken weiter. Die Nedlitzer Feuerwehrleute haben es beim Fußball-Golf in Vehlitz gleich richtig gemacht. Mit dem festen Schuhwerk, das für Einsätze unabdingbar ist, fehlte das Ballgefühl, um den Fußball schnell und geschickt durch den Hindernisparcours am Vehlitzer Denkmal zu schieben.

Während zwei Feuerwehrleute drei Minuten Zeit hatten, den Ball möglichst mehrmals ins Ziel zu bringen, musste der Rest der Mannschaft Fragen beantworten. Bei welcher Temperatur verfügt Wasser über die größte Dichte? Wie viel Feuerwehrangehörige dürfen gleichzeitig auf einer Leiter stehen? Was ist ein Brand?

Um 9 Uhr war am Sonnabend die erste Mannschaft zur Orientierungsfahrt der Feuerwehren in Wahlitz gestartet. An Bord hatte jedes Team einen Hefter, über dessen Hinweise die einzelnen Stationen gefunden werden konnten. Zwischen Wahlitz und Güterglück und bis nach Büden sind die Mannschaften zur Orientierungsfahrt (O-Fahrt) fast 77 Kilometer weit unterwegs gewesen.

Die O-Fahrt ist unter den Feuerwehren sehr beliebt. Allerdings sind Vorbereitung und Durchführung auch sehr umfangreich und zeitaufwendig. Zudem braucht der Veranstalter zahlreiche Mithelfer an den einzelnen Stationen. Da die O-Fahrt traditionell mit einem gemeinsamen Frühstück beginnt, hatten die Wahlitzer Feuerwehrfrauen schon ab 5.30 Uhr in der Küche gestanden und Brötchen geschmiert. Immerhin 270 Stück. Auch Kuchen wurde gebacken.

Die Pretziener Feuerwehr ist seit vielen Jahren bei der O-Fahrt dabei. Der Mannschaft gelang es in Gommern, beim Labyrinth die volle Punktzahl zu holen. Bloß die Fragen nach Kaninchen, Einhorn und Oxford lagen den Männern nicht. Dafür glänzten sie bei den Fragen in Lübs umso mehr. Beim Memory mit Gegenständen aus dem Feuerwehr-Alltag wie Helm, Seil, Handschuhe oder Lampe kamen sie ebenfalls auf die volle Punktzahl.

Aber nicht nur an den Stationen ist volle Konzentration gefordert. Unterwegs müssen die Mannschaften - die Junge und Alte, Frauen und Männer bunt mischten - Hinweise erkennen und weitere Fragen beantworten. Wo stehen die Fußballtore, die im Begleitheft abgebildet sind? Wo befindet sich das Schild des Lutherweges? „Außerdem sollten sie von unterwegs ein Kleeblatt mitbringen“, ergänzte Heiner Wolter, Wahlitz‘ Ortswehrleiter.

Ein Hufeisen als Glücksbringer hatten alle Mannschaften mit auf den Weg bekommen. Dafür war der Start schon schwierig genug gewesen. Auf der Liste, die abgehakt werden musste, hatten die Wahlitzer auch Wäschklammern und Fahrradflickzeug gesetzt. Beides sind keine Standardausrüstung auf einem Feuerwehrfahrzeug.

Die meisten Punkte auf der Orientierungsfahrt konnte die Mannschaft Wahlitz 1 sammeln. Sie verwiesen die Menzer Feuerwehrleute auf den 2. Platz. Als Drittplatzierte werden die Pretziener die Orientierungsfahrt im nächsten Jahr ausrichten.

Im Vorfeld hatten sich die Feuerwehren darauf verständigt, dass der aktuelle Ausrichter pausiert. Hätte Wahlitz den 3. Platz belegt, wäre der Viertplatzierte an der Reihe gewesen.

Nedlitzer beantworten Fragen.

Vehlitzer beim Fußball-Golf.

Pretziener spielen Memory.

Radfahrer von Dornburger mit Messer attackiert

Dornburg (mla/am) • Mit einem Messer ist in Dornburg ein Mann auf zwei Radfahrer losgegangen. Ihnen passierte zum Glück nichts. Sie kamen mit einem kräftigen Schrecken davon. Ein 60-jähriger Dorfbewohner bedrohte die Radler mit einem langen Messer und beschimpfte sie.

Nach Polizeiangaben war der Mann stark angetrunken. Er konnte gestoppt werden, ohne dass mehr passierte. Das Messer wurde ihm abgenommen.

Die Polizei stellte fest, dass der Dornburger eine Sturzverletzung erlitten hatte. Er wurde ins Krankenhaus nach Schönebeck gebracht. Auch sein Promille-Blutwert wurde ermittelt. Die Polizei in Burg sprach von „starkem Alkoholeinfluss“, unter dem der Mann gestanden habe.

Zu den Hintergründen der Tat teilte die Polizei am Sonntag nichts mit.

Möser

Redaktion.burg@volksstimme.de
0 39 21/45 64 36
Für Sie vor Ort:
Thomas Rauwald (tra, 03 92 22/38 28)
Christian Luckau (clu, 0175/4122995)

Zu wenig Plätze in der Kita Körbelitz

Elternvetreter und Kitaleitung fordern Übergangslösung im Ort

Körbelitz (clu) • In der Gemeinde Möser fehlt es an Krippen- und Kitaplätzen. Auch in der Kita „Regenbogen“ in Körbelitz besteht dieses Problem. Die vom Europäischen Bildungswerk (EGB) geführte Einrichtung ist die Kleinste in der Gemeinde. Für Ortsbürgermeister Eckhard Brandt steht fest, dass dort Abstriche gemacht werden, wenn es um die Kapazitäten der Einrichtungen geht. In der letzten Gemeinderatssitzung erklärte er, dass zunehmend ortsfremde Kinder in der Kita aufgenommen würden und die Körbelitzer Kinder deshalb keinen Platz mehr bekämen. Diese Aussage wollte weder die Kitaleiterin Nicole Simon noch die Gemeindeelternvertreterin Anja Hinrichs so stehen lassen.

„Diese Aussage ist so einfach nicht richtig“, sagt Simon und legt die entsprechenden Zahlen vor. „Im vergangenen Jahr

Anja Hinrichs.

Nicole Simon.

konnten wir nur ein Körbelitzer Kind nicht aufnehmen, das lag aber daran, dass die Anmeldung zu spät kam“, führt sie weiter aus.

Klares Bild

Nach ihren Listen ergibt sich für 2018 ein klares Bild. 36 Kinder stehen bei der Kita derzeit auf der Warteliste. 13 davon stammen aus Körbelitz oder haben bereits Geschwister in der Kita. Da im August sechs Kinder die Kita in Richtung Grundschule verlassen, wäre Platz für sechs neue Kinder da. Bliebe eine Differenz von sieben Körbelitzer- und Geschwisterkindern. Für diese suchen Hinrichs und Simon nun eine Lösung.

„Die Übergangslösungen in Lostau und Hohenwarthe helfen den dortigen Einrichtungen, nicht aber der Körbelitzer. Gemeinsam mit der Kitaleitung und dem Träger suchen wir deshalb nach einem geeigneten Standort in Körbelitz, wo die verbleibenden sieben Kinder übergangsweise betreut werden könnten“, sagt Hinrichs. Für Simon wäre das Pfarrhaus ideal gewesen. Dort sind zwei Räume, die laut Simon gut als Kitaräume geeignet wären. Dem erteilte Gemeinderätin Ingeborg Schwenk bei einem persönlichen Gespräch aber bereits eine Absage. „Einer der Räume ist das neue Pfarrbüro geworden, der andere darf alleinig für kirchengemeindliche Zwecke genutzt werden. Doch Simon hat sich bereits nach Alternativen umgesehen. Als zweite Lösung käme für sie ein Container infrage. 45 Quadratmeter würde der bringen und damit genug Platz für die Körbelitzer Kinder, die bisher keinen Kitaplatz in ihrem Ort bekämen. 420 Euro würde die Miete im Monat kosten, hat Simon recherchiert.

Sie sagt aber auch: „So ein Container bringt auch Probleme mit sich. Es bräuchte eine Baugenehmigung und Anschlüsse an Strom, Wasser und Abwasser müssten gelegt werden“.

Gegen die Aussage, Ortsfremde würden den Körbelitzern die Kitaplätze wegnehmen, wehrt sie sich aber. „Die Ortsfremden haben in den vergangenen Jahren unsere Kita am Leben erhalten.“

Meldung

Kochwettbewerb im Jugendclub

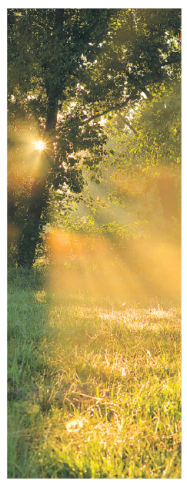
Hohenwarthe (clu) • Zu einem sogenannten Burgerbattle, also einem Wettbewerb, bei dem der Beste Hamburger kreiert und präsentiert werden soll, lädt der Jugendclub „Zur alten Scheune“ in Hohenwarthe am 12. Mai ein. Kinder und Jugendliche können hier kreativ neue Rezepte ausprobieren, Burger mit Fleisch oder aber auch ganz ohne stapeln und zu einem Gaumenschmaus werden lassen. Nähe Informationen dazu gibt es im Jugendclub. Begonnen wird um 16 Uhr.

68 neue Haltestellen

Bürgerbus nimmt Fahrt auf

Möser (clu) • Verwunderung lösten 68 neue Bushaltestellenschilder in den Ortschaften, in den letzten Tagen aus, die in beinahe allen Straßen und an infrastrukturell wichtigen Punkten stehen.

Sie sind Teil der neuen Buslinie für den Bürgerbus, der am Freitag offiziell in Betrieb genommen wurde. Mehr dazu in einer späteren Ausgabe.



Begrenzt ist die Zeit des Lebens,
doch unendlich die Erinnerung.

Unsere liebe Mutti, Omi und Schwester

Marion Benkendorf

geb. Sobrecht

* 18.12.1954 † 23.04.2018

ist nach schwerer Krankheit erlöst

Deine Kinder, Enkel und Geschwister
Nancy, Yvonne, Herbert, Lilli
Dietmar, Lothar, Thomas, Simone
vermissen Dich sehr

Die Urnenbeisetzung findet am **09. Mai** auf dem Friedhof in Genthin statt.
Von Blumenspenden bitten wir abzusehen.